

## Die Rückkehr!

Esra hat einen Auftrag!

Esra, Kapitel 7–10



### Kerngedanke

Esra übernimmt Verantwortung und erfüllt sie gewissenhaft.



### Lernziel

Die Kinder sehen, dass man der Verantwortung, die man übernommen hat, auch nachkommen sollte. Jesus will dabei helfen, Verantwortung zu erfüllen.



### Hintergrundinformationen

Die Juden und Jerusalem waren vom babylonischen König Nebukadnezar besiegt (598 v. Chr., Eroberung Jerusalems) und ins Exil geführt worden. 539 v. Chr. wurde Babylon durch die Perser erobert. Zwei Jahre später erlaubte Kyrus den Juden nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen. Wieder später (457 v. Chr.) erlaubte Artaxerxes den Juden erneut, nach Jerusalem zu gehen. Es besteht also eine den Juden wohlwollende persische Großmacht.

Den Juden ging es im Exil nicht schlecht. Sie konnten bei entsprechender Eignung sogar Ämter am Hof übernehmen. Trotzdem hatten viele Heimweh nach Jerusalem. Das war ihre Heimat!

(siehe auch Kontextwissen)

Die Kinder, die in diesem Alter Persien und seine Geschichte im Unterricht der Schule noch nicht behandelt haben, müssen Vorwissen bekommen, damit sie die Begebenheit verstehen können.



**Stunden-Bausteine** (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Stunden-Start</b>	<p><b>Tatzelwurm</b> Die Gruppe stellt sich in einer Reihe auf. Die vorderste Person ist der Kopf des Tatzelwurmes und gibt eine Bewegung vor. Das 2. Kind kopiert die Bewegungen des „Kopfes“, der dritte kopiert die Bewegungen des zweiten. usw. Dann kommt eine 2. Bewegung dazu, dann eine 3. Alle Bewegungen müssen zusammen ausgeführt werden. Wenn der „Kopf“ abgelöst werden will, geht er an den Schluss.</p>	<p>Ankommen und Gruppenbildungsprozesse, gleichzeitig Konzentrationsübung, die es erleichtert, anschließend zuzuhören (dieses Spiel wird wiederholt aus der 4. Woche des Viertels! Die Kinder freuen sich auf etwas, das ihnen Spaß gemacht hat).</p>	
	<p><b>Spiel</b> Wer schafft es am längsten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arm ausgestreckt halten</li> <li>• Auf einem Bein stehen</li> <li>• Luft anhalten</li> <li>• Hüpfen</li> <li>• Ein gekochtes Ei oben auf der Hand balancieren</li> <li>• Ein Buch auf dem Kopf behalten, wenn man umhergeht</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Spielerisch ankommen, Stress abbauen - dabei in der Gruppe und doch alleine etwas „beweisen“ (Kinder in diesem Alter lieben Wettspiele – und hierbei können alle irgendetwas gut! Der Leiter kennt die Kinder und achtet darauf, dass jeder etwas gut kann!)</p>	<p>Geschicklichkeitsspiele ausdenken</p>
<b>Einstieg ins Thema</b>	<p><b>Karte von Persien und Judäa</b> Mit den Kindern die Geschichte der Israeliten anhand der Karte erarbeiten Überleitung: Zu dieser Zeit des Exils der Juden in Persien spielt unsere heutige Geschichte.</p>	<p>Geschichtlichen Hintergrund deutlich werden lassen, ohne den die Geschichte nicht verständlich ist.</p>	<p>Kartenmaterial (Bibeln, Internet, Lexika zur Bibel usw.)</p>

	<p><b>Aufträge</b> Den Kinder nebenbei Aufträge geben, z. B.: Holt mir doch ein Glas Wasser Wer trägt diesen Tisch mal eben weg? Usw. Beobachten, wie die Aufträge erfüllt werden und darüber reden. Überleitung: Heute geht es auch um einen großen Auftrag, den ein Mann namens Esra bekam. Wir werden sehen, wie er ihn erfüllte.</p>	<p>Einstieg anhand der Reaktionen der Kinder – schon Hinweis auf das Lernziel.</p>	<p>Aufträge ausdenken, die machbar sind.</p>
<b>Kontextwissen</b>	<p><b>Persien – Jerusalem</b> Siehe S. 91 im Heft „Schatzkiste“: Warum wollten die Juden unbedingt wieder von Persien zurück nach Jerusalem?</p>	<p>Die „Schatzkiste“ wird einbezogen und vertieft gleichzeitig das Wissen der Kinder! Zum Geschichtsverständnis notwendig.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“, S. 91</p>
<b>Storytime</b>	<p><b>Estras Auftrag</b> Den Auftrag Esras auf eine Papierrolle schreiben und den Kindern geben. Daraus dann die Geschichte entwickeln – alle zusammen nehmen die Perspektive Esras ein, überlegen seine Gefühle, was denkt er wohl usw.?</p>	<p>Durch den Auftrag in der Geschichte, der direkt Esra betrifft, wird die Begebenheit neu entwickelt und verstanden.</p>	<p>Papierrolle mit Esras Auftrag</p>
	<p><b>Nacherzählen</b> Die Kinder lesen still noch einmal die Geschichte aus der „Schatzkiste“ und erzählen diese dann für einen unwissend spielenden Leiter nach (er kann einen Mann aus Susa spielen, der keine Ahnung hat, was passiert ist), der entsprechende Fragen stellt – sie können auch eine bestimmte Brille aufsetzen und aus Sicht von ... (Person frei wählbar oder ausgedacht) erzählen.</p>	<p>Da die Geschichte sehr mit Historie verbunden ist, ist sie nicht so einfach für die Kinder. Durch das Lesen kommen alle auf den gleichen Stand und durch das Nacherzählen und den Perspektivenwechsel wird deutlich, ob sie verstanden wurde.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p><b>Johanen erzählt</b> Die Figur aus der „Schatzkiste“-Geschichte erzählt durch den Leiter die Begebenheit – dabei auch auf Gefühle achten: er ist zunächst froh, dass er in Susa bleiben kann usw.</p>	<p>Identifikation mit der Figur, die ja noch öfter vorkommt; siehe auch Woche 12 und 13.  (Absprache mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kindergottesdienst)</p>	<p>Evtl. Umhang zum Verkleiden für den Leiter (vor allem bei jüngeren Kindern – erhöht die Identifikation und Aufmerksamkeit)</p>

<b>Übertragung ins Leben</b>	<p><b>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“, S. 69</b>  Die verschiedenen Fälle werden durchgesprochen und diskutiert:  Wer übernimmt wo Verantwortung?  Wie erfüllen die Leute ihren Auftrag?  Was denkt ihr darüber?  Was findet ihr gut? Was schlecht?</p>	Lernziel im Kinderalltag Alltagsrelevanz für die Kinder	Heft „Schatzkiste“, S. 69
	<p><b>Diskussion/Liste anfertigen</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Um Verantwortung zu übernehmen, muss man nicht erst erwachsen sein!</b></p> <p>Dieser Satz wird aufgeschrieben und mit den Kindern besprochen. Was denken sie darüber? Stimmt das? Müssen sie schon Verantwortung übernehmen?  Dann:  Verantwortungsliste an der Flipchart (oder auf großem Papier) anfertigen mit den Verantwortlichkeiten der Kinder, die diese nennen.  Darüber reden:  Ist es immer einfach, diese Verantwortungen zu übernehmen?  Macht das immer Spaß?  Was macht man, wenn es keinen Spaß macht?  Wie schafft man es, Verantwortung zu tragen?  Wie kann Jesus dabei helfen?</p>	Ziel: Der Satz wird durch die Diskussion in den Kinderalltag geholt.	Flipchart Papier entsprechende Stifte
<b>Kreative Vertiefung</b>	<p><b>Brief nach Persien</b>  Die Kinder schreiben einen Brief aus Sicht der Juden, die nach Jerusalem zurückgegangen sind an die Juden, die noch in Persien sind.</p>	Wenn die Kinder so einen Brief schreiben sollen, muss die Geschichte bei ihnen klar sein. Unklarheiten werden sie deshalb automatisch erfragen. Erleichterung der Aufgabe: Immer zu zweit schreiben lassen!	Papierrolle Stifte Möglichkeiten zur Verzierung und zum Malen
	<p><b>Landkarte malen</b>  Die Kinder erstellen selber eine Landkarte, in der Judäa, Persien, Susa, Jerusalem, der Tempel und Babylon zu sehen sind. Eintragen, was wo geschah.  Hilfe dazu: „Schatzkiste“, S. 70.  Karte im Raum aufhängen, weil sie noch für die nächsten Geschichten mit Nehemia gebraucht wird.</p>	Durch das Malen der Landkarte wird der Hintergrund deutlich.	Papier zum Malen einer Landkarte  (Karte evtl. als Umriss vorbereiten, wenn viele kleine Kinder da sind.)

<b>Gemeinsamer Abschluss</b>	<b>Gebet</b> Die sog. „Ermutigungsseite“ („Schatzkiste“, S. 71) gemeinsam als Gebet sprechen – gut dazu: Wenn eine Verantwortungsliste der Kinder gemacht wurde, diese Liste nochmal lesen und konkret um Hilfe bei schwierigen Dingen bitten.	Das Lernziel wird neu durchdacht. Die Kinder sehen, dass man Jesus um Hilfe bitten kann bei Dingen des Alltags.	Evtl. Verantwortungsliste Heft „Schatzkiste“, S. 71
------------------------------	---	--	--

### **Rätsellösung, S. 70**

1. Persisches Reich: Hier lebten die Israeliten lange Jahre im „Exil“ (d. h. weg von ihrer Heimat).
2. Susa: Wintersitz der persischen Könige. [*Ausblick: Hier beginnt die Geschichte von Nehemia, siehe Nehemia 1,1*]  
 In der Bibelgeschichte der „Schatzkiste“ besucht Johanan dort seine Großeltern.
3. Babylon: Von hier aus zogen viele Israeliten mit Esra nach Jerusalem.
4. Jerusalem: Hier kamen die Israeliten an, als sie aus Persien zurück in ihre Heimat reisten.
5. Tempel: Nach der Ankunft in Jerusalem wurden hier Tiere geopfert und alle Wertsachen in den Tempel gebracht.